

nopolbourgeoisie wenigstens in einem Teil des ehemaligen Machtbereiches zu erhalten und ihn weiter als antikommunistischen Stoßkeil gegen die UdSSR und die anderen sozialistischen Staaten Europas auszunutzen. Mit Hilfe amerikanischer Kredite und durch die Unterstützung des internationalen Finanzkapitals wurde die Macht des Imperialismus und Militarismus wiederhergestellt. Die BRD ist ein hochindustrialisiertes Land (1970: 9,8% der Industrieproduktion der kapitalistischen Länder). Die Wirtschaft wird von westdeutschen und ausländischen Monopolen beherrscht. 80% des Aktienkapitals liegen in den Händen von 1,8% der Bevölkerung. Die Klassenstruktur ist durch eine ausgeprägte Polarisierung gekennzeichnet: Der unversöhnliche Widerspruch zwischen Bourgeoisie und Arbeiterklasse hat sich zu einem Antagonismus zwischen der kleinen Schicht der Monopolbourgeoisie und allen nichtmonopolistischen Klassen und Schichten ausgeweitet. Der Anteil der Bourgeoisie an der Bevölkerung beträgt 2,4% (1970). Rd. 80% der erwerbstätigen Bevölkerung der BRD gehören ihrer sozialen Lage nach zur Arbeiterklasse. Alle nichtmonopolistischen Kräfte unterliegen dem wachsenden ökonomischen und politischen Druck des Monopolkapitals und sind natürliche und potentielle Verbündete der Arbeiterklasse im Kampf für Frieden, Demokratie, soziale Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt. An der Spitze dieses Kampfes steht die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse der BRD, die —»■ *Deutsche Kommunistische Partei*. Imperialistische Restauration, Nutzung der Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution im Interesse des Monopol-

kapitals, Polarisierung der Klassenkräfte und wachsende soziale Konflikte haben die Widersprüche des imperialistischen Systems so zugespitzt, daß die Verflechtung der Macht der Monopole und der Macht des Staates zur einzig möglichen Existenzbedingung des Imperialismus geworden ist. Der —»*staatsmonopolistische Kapitalismus* wurde zur bestimmenden Entwicklungsform der kapitalistischen Produktionsverhältnisse. Die Durchsetzung der Diktatur des Monopolkapitals wird durch einen weitverzweigten politischen Herrschaftsmechanismus garantiert. Nach der Verfassung (Grundgesetz) ist die BRD ein Bundesstaat (10 Bundesländer) mit einem bürgerlich-parlamentarischen Regierungssystem. Die Außen-, Innen-, Militär-, Wirtschafts- und Finanzpolitik werden vom Bund bestimmt, während die Länder auf einige innen-, bildungs- und kulturpolitische Bereiche Einfluß nehmen können. Die Interessen der Monopolbourgeoisie werden durch ein vielseitig verwobenes Netz von Verbindungen zwischen Monopolen, Staat und den auf dem Boden des staatsmonopolistischen Systems stehenden Führungen der politischen Parteien (CDU, CSU, SPD, FDP) realisiert. Eine wichtige Schaltstelle in diesem Machtmechanismus bilden die Untemehmerverbände. Formal ist der Bundestag die oberste Repräsentanz der Bürger. Doch die ökonomische und politische Macht der Monopolbourgeoisie und ihr undemokratischer Herrschaftsmechanismus verhindern eine wirkliche Vertretung der Interessen der demokratischen Kräfte. Die Gesetze werden im wesentlichen außerhalb des Parlaments - zwischen Vertretern der Monopole, der Monopolverbände, Bundestagsausschüsse und